

**Abmarsch der polnischen Legionäre.**

Unter großen Ovationen der Bevölkerung erfolgte gestern abends der Abmarsch der vierten Wiener Kompanie der polnischen Legion an die Front. Um halb 8 Uhr abends stand die Kompanie vor dem Wiener Heim der Legion, im 4. Bezirk, Wehringergasse Nr. 14, zum Abmarsch bereit. Der gestern aus Lemberg eingetroffene Reichsratsabgeordnete *Wisiewicz* hielt an die abmarschierenden Legionäre eine patriotische Ansprache, in der er unter anderem mit freudiger Genugtuung mitteilte, daß sich sofort nach der Befreiung Lembergs dort viele Freiwillige zum Dienste in der Legion gemeldet haben, von denen ein Teil bereits an die Front abgegangen ist. Im Namen der Legion hielt *Dr. Sabisch* eine Abschiedsrede. Nach einer Ansprache des Legionsoffiziers *Nowicki* und des Obmannes des Legionsheims *Dr. Rybicki* setzte sich der Zug unter den Klängen einer Militärkapelle über die Allee-gasse, den Schwarzenbergplatz und die Ringstraße, am Kriegsministerium vorbei, zum Nordbahnhof unter den Ovationen des spalierbildenden Publikums in Bewegung. Auf dem Wege durch die Wehringergasse und die Allee-gasse ergoß sich ein Blumenregen auf die Legionäre; die Gewehrmündungen der Krieger waren rasch mit Blumensträußchen geschmückt. Auf dem Nordbahnhof hielt der Platzoffizier der Legion Oberleutnant *Dr. Malisz* eine Abschiedsrede, in der er den Legionären die erhabenen Tage vor Augen führte, die wir durchleben. Er ermahnte die neuen Legionäre, dem Beispiel ihrer auf dem Schlachtfeld erprobten Brüder nachzueifern, damit das Endziel, für das die Legion kämpft, erreicht wird. *Dr. Malisz* schloß seine Rede mit einem Hoch auf den Kaiser, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Der Stabsoffizier der Legion, Oberleutnant *Przedziecki*, begleitet den Transport an die Front.